

NEWSLETTER DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE THEATERWISSENSCHAFT GIESSEN // Mai 2013

Liebe Freundinnen und Freunde des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft,

das Institut wird nach dem Start des Sommersemesters wieder zahlreich von den Studierenden zur Erarbeitung und Erprobung neuer Projekte und Formate genutzt. So freuen wir uns auf einige Premieren hier in Gießen. Aber auch auswärts ist das Institut wieder zahlreich vertreten.

Im Rahmen des [Körper Studios Junge Regie](#), dem Treffen der Regiestudiengänge des deutschsprachigen Raumes, ist als Arbeit aus Gießen [Der souveräne Mensch- warum Juwelen glänzen und Kieselsteine grau sind](#) von und mit Arnita Jaunsubrena, Lea Schneidermann und Kim Willems am 6. Mai zu Gast im Hamburger [Thalia Theater](#) in der Gausstraße.

Auch beim Festival [theaterszene europa](#), welches vom 18. bis zum 25. Mai in Köln stattfindet, ist eine Produktion aus Gießen vertreten. Während des gesamten Festivalzeitraums kann die interaktive Performance "[made in ...](#)" von Julia Blawert besucht werden.

Zudem wird die Abschlussinszenierung [Die kleine Freiheit - vielleicht](#) von Stephan Dorn und Falk Rößler am 30. und 31. Mai in der [Gessnerallee Zürich](#) gespielt werden.

Darüber hinaus ist zum dritten Mal die Zeitschrift [Nebulosa – Zeitschrift für Sichtbarkeit und Sozialität](#) erschienen, welche u. A. von Eva Holling, die am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft als wissenschaftliche Mitarbeiterin lehrt, herausgegeben wird. Die dritte Ausgabe von Nebulosa nimmt Gespenster in den Blick. Sie nähert sich dem Verhältnis von Gespenstern zu ihren eigenen Praktiken und Logiken des Sichtbaren. Das Gespenst wird als Akteur am Rande der Wahrnehmbarkeit behandelt, als Spezialist der Sichtbarkeit, der unkontrollierbar erscheint und doch sein Erscheinen oft auf klare Motivationen gründet. Die Beiträge der Ausgabe fragen nach der Phänomenologie des Gespensts und den Analysemöglichkeiten geisterhafter Erscheinungen. Sie betrachten die hermeneutische Funktion des Gespensts in den Wissenschaften. Zudem widmen sie sich den Darstellungsmöglichkeiten und –formen des Gespenstischen in Theater und Performance-Kunst sowie in literarischen Texten. Nicht zuletzt ist Intersexualität als Phänomen gespenstischer Unsichtbarkeit Gegenstand der Ausgabe.

Bereits jetzt wollen wir die [Theatermaschine](#), die Werkschau der Studierenden des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft, ankündigen. Das Festival findet vom 1. bis 8. Juni 2012 am Institut statt und präsentiert aktuelle Positionen, Produktionen, Entwürfe und Überlegungen zur zeitgenössischen szenischen Kunst. Über das gesamte Programm informieren wir Sie im nächsten Newsletter.

Programm im Mai

2.5.2013, 20 Uhr

[Irgendwo hier muss das Böse doch sein](#)

Projekt von Katharina Speckmann, David Rittershaus, Figen Aksoy

Mit: Katharina Speckmann

Licht: Philipp Krüger
Ort: Probephöhne 1

Böse sind ganz klar die Anderen. Wir denken sofort an Hitler, Bush, Breivik, Bin Laden, Zschäpe, Eichmann oder den Joker;
Diktatoren, Mörder, Wahnsinnige, Blutdürstige- bei denen läuft was falsch im Kopf.
Wir alle tragen den Keim des Grausamen in uns, doch wir haben ihn gut im Griff. Das radikal Böse ist Vergangenheit.
Willkommen im Paradies!

"Unsere ganze Mythologie und unsere ganze Tradition sieht ja im Teufel den gefallenen Engel. Und der gefallene Engel ist natürlich viel interessanter, als der Engel, der immer ein Engel blieb. Denn daraus ergibt sich ja noch nicht mal 'ne Geschichte"
Hannah Arendt

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/931>

3.5.2013, 19.00h

[EVERYTHING BUT SOLO](#)

Performance von SWOOSH LIEU (Johanna Castell, Katharina Kellermann, Juliane Kremberg, Rosa Wernecke) * Mit Jungyun Bae, Rose Beermann, Wiebke Dröge, Ekaterine Giorgadze * Dramaturgie: Friederike Thielmann
Ort: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt

SWOOSH LIEU dreht den üblichen Ablauf einer Tanzproduktion um: Statt den Tanz erst wenige Tage vor der Premiere in den Bühnenraum zu übertragen, wo er sich Bühnenbild, Licht, Ton und Video bedient, fordert das Kollektiv mit 6 Inputs, 60 Dimmerplätzen, 1 Weitwinkelobjektiv und 33 Umlenkrollen zum Tanz auf. Die Bühne choreografiert. 4 Bühnenarbeiterinnen tanzen. Everything but Solo.

Eine Produktion von Tanzlabor_21 / Tanzbasis Frankfurt_Rhein_Main.

<http://www.swooshlieu.com>

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/936>

3.5.2013, 19.00h

[EVERYTHING BUT SOLO](#)

Performance von SWOOSH LIEU (Johanna Castell, Katharina Kellermann, Juliane Kremberg, Rosa Wernecke) * Mit Jungyun Bae, Rose Beermann, Wiebke Dröge, Ekaterine Giorgadze * Dramaturgie: Friederike Thielmann
Ort: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main

<http://www.swooshlieu.com>

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/936>

3.5.2013, 21 Uhr

[First Life - ein Melodram \(TANZ / PERFORMANCE / SCHMACHTFETZEN\)](#)

Projekt von Verena Billinger und Sebastian Schulz (Konzept und Performance); Arnita Jaunsubrēna, Iva Sveshtarova (Mitarbeit); Markus Mehr (Musik); Katharina Stephan (Licht)
Ort: tanz nrw, Alte Feuerwache Köln

TANZ / PERFORMANCE / SCHMACHTFETZEN

in deutscher Sprache, englische Übersetzung auf Anfrage

Hast du heute Zeit für ein Treffen? - Vielleicht nächste Woche. In First Life – ein Melodram beschäftigen sich die Choreografin und Performerin Verena Billinger und der Frankfurter Choreograf und Tänzer Sebastian Schulz damit, dass zwei Menschen auf der Bühne immer zusammen gedacht werden. Sie geben sich als Liebespaar aus, als geschiedene Leute, erzählen von realen und fiktiven Beziehungen, von Liebe, Schmerzen und Gesellschaft. Obwohl in letzterer recht häufig über Gefühle gesprochen wird, einigt man sich gerne darauf, dass Emotionen zwar wichtig seien, man aber wegen der aktuellen Liaison nicht hysterisch werden sollte, dass alles relativ sei. Seltener sagt jemand: „Für mich ist eine glückliche Beziehung das Einzige, das zählt.“ Verena Billinger und Sebastian Schulz loten den eingeschränkten Verhandlungsspielraum aus, spielen mit der Nähe zum Publikum und erforschen die Grenzen der Intimität. Dabei widmen sie sich dem so unrealistischen und naiven wie zugleich legitimen Anspruch der Gefühle auf einen glücklichen Ausgang von Geschichten, die eigentlich, zum Beispiel weil besagte Gefühle sich geändert haben, bereits zu Ende sind.

"Es geht um Liebe und ihre Krisen, um den Beginn und das Ende einer Beziehung. Und mag auch alles erfunden sein, so wirkt der Auftritt der beiden Performer, Tänzer, Choreografen doch sehr persönlich und intim. (...) Das Mitgeteilte färbt den Tanz, den sie im zweiten Teil zeigen. Wenn sie langsam übereinander steigen oder rollen, wenn sie im Einklang hüpfen zu Leonard Cohens „Dance me to the end of love“, meint man zu sehen, wie gut sich diese Körper kennen. Raffiniert bedienen die zwei jungen Performer das Verlangen nach Authentizität. "

Frankfurter Rundschau, 10.01.13

Gefördert durch Kulturamt Frankfurt, Kulturamt Gießen und die HTA. Mit freundlicher Unterstützung durch das Residenzprogramm PACT Zollverein in Essen.

Eine Kooperation zwischen Künstlerhaus Mousonturm und Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen im Rahmen der Hessischen Theaterakademie.

<http://www.das-schau-an.de/projekte/first-life-ein-melodram/>

<http://www.tanz-nrw-13.de/de/component/content/article/9-kuenstler/48-verena-billinger-sebastian-schulz-first-life---ein-melodram.html>

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/893>

4.5.2013

[I wanna, I wanna, I wanna, I wanna, I wanna really really really wanna zigzag ha](#)

Projekt von Lisa Schwalb, Thomas Lindenberg
Ort: Direct Action 2013, "Abteilung für Alles Andere", Ackerstraße 18, Berlin

"A basic rule of pop music[/performance art] is that the performer or singer/songwriter[/performance] seems to speak about himself[/itself] but at the same time functions within a frame of potentialities, which only allows a limited and expectable number of certain phrases, gestures and contents."

One could say every language is particular and unique. // Keep it Real. // Where is the love?
// Here we go, clear the way, make room for difference! // **Sing along!**

VH1's '100 Greatest Songs of the Past 25 Years':

<http://www.smh.com.au/articles/2003/06/11/1055220650984.html>

Queen win 'best song ever' poll: <http://www.nme.com/news/queen/21121>

<http://da2013.i-a-m.tk/>

<http://www.i-a-m.tk/abteilung-fuer-alles-andere.html>

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/938>

4.5.2013, 18.00h

[EVERYTHING BUT SOLO](#)

Performance von SWOOSH LIEU (Johanna Castell, Katharina Kellermann, Juliane Kremberg, Rosa Wernecke) * Mit Jungyun Bae, Rose Beermann, Wiebke Dröge, Ekaterine Giorgadze * Dramaturgie: Friederike Thielmann
Ort: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main

<http://www.swooshlieu.com>

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/936>

4.5.2013, 20 Uhr

[Drei Schwestern](#)

Projekt von Verena Billinger & Sebastian Schulz

Ort: Theater Freiburg

Wieso findet das richtige Leben immer woanders statt? Warum ist die Realität manchmal nicht wirklich da und wieso verspricht ein anderer Ort so oft ein besseres Leben?

In der Tanzperformance Drei Schwestern beschäftigen wir uns mit den Grundmotiven aus Anton Tschechows Drama. Die Töchter aus gutem Hause sind unglücklich und finden doch keinen Ausweg aus ihrer Situation. Drei Schwestern erzählt vor allem eines: Olga, Mascha und Irina kommen mangels Perspektive nicht damit klar, dass dem Leben stets die Trennung von den anderen eingeschrieben ist. Deshalb sind sie melancholisch. Sie wünschen sich etwas Sinnvolles, an dem sie arbeiten können, sie wollen raus aus den Konventionen einer erstarrten Gesellschaft. Sie denken, dass das in Moskau möglich wäre, der Stadt ihrer Herkunft und ihrer Kindheit. Aber es gibt kein Zurück an diesen Ort und das Hängen an der Erinnerung verhindert nur die Entwicklung einer tatsächlichen Zukunftsperspektive. Als körperliche Wesen sind sie an ihren jeweiligen Ort gebunden. Wie schön wäre es da,

zumindest telepathisch mit dem Rest der Welt verbunden zu sein und sich all das Unverständnis einmal zu sparen?

Zusammen mit den Tänzerinnen Monica Gillette, Su-Mi Jang und Maria Pires beschäftigen wir uns mit den Themen Erschöpfung und Leere und fragen, welche Motive der Drei Schwestern noch die Existenz des zeitgenössischen Menschen bestimmen. Ausgehend von Ihren eigenen Lebenserfahrungen als Tänzerinnen, die, von weit her kommend und ständig unterwegs, nun für einen Moment zusammen an einem Ort sind, spiegeln sie spielerisch die Perspektiven der drei Schwestern. Und kommen am Ende zu ähnlichen Fragen: Wie umgehen, umzingelt von tausend Rollenerwartungen, mit der eigenen Frustration aufgrund von Grenzen, die nur allzu verstehbar und einfach nicht wegzudiskutieren sind? Und: Wie ist es noch möglich, etwas gemeinsam zu tun?

Von und mit Monica Gillette, Su-Mi Jang, Maria Pires
Dramaturgie: Josef Mackert
Kostüme: Marta Theuerkaufner
Assistenz: Caroline Martin

Fotos: Maurice Korbel

Eine Produktion von Verena Billinger & Sebastian Schulz und dem Theater Freiburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/902>
<http://www.das-schau-an.de/projekte/drei-schwestern/>
<http://www.theater.freiburg.de/index/TheaterFreiburg/Start.html?SpId=54810>

5.5.2013

[I wanna, I wanna, I wanna, I wanna, I wanna really really really wanna zigzag ha](#)

Projekt von Lisa Schwalb, Thomas Lindenberg

Ort: Direct Action 2013, "Abteilung für Alles Andere", Ackerstraße 18, Berlin

<http://da2013.i-a-m.tk/>
<http://www.i-a-m.tk/abteilung-fuer-alles-andere.html>
<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/938>

5.5.2013, 18.00h

[EVERYTHING BUT SOLO](#)

Performance von SWOOSH LIEU (Johanna Castell, Katharina Kellermann, Juliane Kremberg, Rosa Wernecke) * Mit Jungyun Bae, Rose Beermann, Wiebke Dröge, Ekaterine Giorgadze * Dramaturgie: Friederike Thielmann

Ort: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main

<http://www.swooshlieu.com>
<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/936>

5.5.2013, 20 Uhr

[Drei Schwestern](#)

Projekt von Verena Billinger & Sebastian Schulz

Ort: Theater Freiburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/902>

<http://www.das-schau-an.de/projekte/drei-schwwestern/>

<http://www.theater.freiburg.de/index/TheaterFreiburg/Start.html?SpId=54810>

6.5.2013, 21:00

[Der souveräne Mensch- warum Juwelen glänzen und Kieselsteine grau sind](#)

Projekt von und mit Arnita Jaunsubrena, Lea Schneidermann, Kim Willems

Ort: Hamburg, Körber Studio Junge Regie, Thalia Gaußstraße

Diese Angst, die jeder von uns kennt, liebes Publikum! Die Angst vor der Leere, die sich ab und zu in uns ankündigt und uns das Gefühl gibt, dass wir uns verlieren und uns nicht mehr richtig beisammen haben, nicht mehr Ganz zu sein. Genau diese Angst vor dieser Lücke. Und auch die Angst, das eigene Leben sei nichtig, bedeutungslos und eine völlig banale Nebenerscheinung im Universum bis zu unserem Tod. Über den hinaus doch etwas bleiben muss! Etwas Bestand haben muss! Dieser Moment, der irgendwann kommen wird, liebes Publikum. Und der uns mit einem Schlag all das nehmen wird, an dem wir so hart gearbeitet haben:

Unserem Selbst! In das wir so viel investiert haben. Wir würden es verlieren, liebes Publikum! Gäbe es da nicht die Souveränen, die uns das Gefühl geben, es niemals verlieren zu können

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/851>

<http://www.koerber-stiftung.de/kultur/koerber-studio-junge-regie/festival/2013/programm/06.html>

11.5.2013

[ROMANTIC AFTERNOON *](#)

Projekt von Verena Billinger & Sebastian Schulz

Ort: Internationales Tanzfestival Weimar (Umbesetzung: Julia Blawert, Florian Krauß)

Küsse in der ...ffentlichkeit sind nah, innig, distanzlos, flüchtig, leidenschaftlich. Wir schauen zu und beobachten an uns selbst: spontane Einfühlung, Voyeurismus, Scham, Abwehr, Schmunzeln. Wir werden berührt, deuten Haltungen, vermuten Gefühle. Die Küsse werden zu Zeichen, die wir lesen, aber nicht entziffern können. Wir bleiben zurück mit Vermutungen über Fremde, einem physischen Eindruck und unserer uneindeutigen Reaktion.

ROMANTIC AFTERNOON * ist eine Choreographie für eine Gruppe von sechs Menschen, die sich ununterbrochen küssen. Sie schlingen die Arme umeinander, halten sich fest, wechseln Positionen und PartnerInnen. Sie benutzen Gesten für Emotionen, die nicht da sind, nehmen Haltungen äußerlich ein und simulieren Intimität. Sie produzieren künstliche Affekte und erzeugen so Verhältnisse, die jeglicher Gefühle und Sicherheiten entbehren.

Als exzessive Ausdrucksmaschine bedient sich ROMANTIC AFTERNOON * der

Mechanismen einer inszenierenden und inszenierten ...ffentlichkeit und fragt dabei nach den Bedingungen der Möglichkeit echter Gefühle.

Konzept/Choreographie: Verena Billinger (Alumna ATW) & Sebastian Schulz (Alumnus ATW/CuP)

Von und mit Jung Yun Bae (CuP), Ludvig Daae, Tümay Kılınçel (CuP), Robert Redmer, Juli Reinartz, Uri Turkenich (Alumnus CuP)

Produktionsleitung: Nicole Dahlem-Schwind

<http://www.das-schau-an.de>

ROMANTIC AFTERNOON * wurde produziert im Rahmen von „FREISCHWIMMER 2011. Neues aus Theater, Performance und Live Art. Rückzug ins ...ffentliche“ und wurde gefördert von der Crespo Foundation, aus Mitteln des Kulturamtes Gießen, der Stiftung van Meeteren und des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/659>

http://www.nationaltheater-weimar.de/passage_recherche -- 11-5-2013/index.html?mid=

12.5.2013, 18.00 Uhr / Premiere

[Das Buch von allen Dingen](#)

Inszenierung von Annette Müller (Regie), Oliver Kostecka (Bühne/Kostüm), Michael Lohmann (Musik), Mit: Mateusz Dopieralski, Jürgen Keuchel, Franziska Knetsch, Katrin Hylla (ATW), Christine Reinhard, Johannes Eimermacher, Oda Zuschneid und Clara Schulze

Ort: Landestheater Marburg, Black Box

9+

von Guus Kuijer (*1942)

Vaters Hand und Mutters Schweigen haben die Familie noch immer zusammengehalten. So einfach ist die Welt. Nicht bei Guus Kuijer: Weil Kinder viele Dinge zum ersten Mal sehen, haben sie einen unverfälschten Blick. In den Augen seines Protagonisten Thomas nämlich bekommt das Bild der ‚heilen‘ Familie Risse und plötzlich gerät alles aus den Fugen.

Im Sommer schlägt ein Hagelsturm die Blätter von den Bäumen. Thomas schreibt. In den Grachten tummeln sich tropische Fische. Und das schöne Mädchen Elisa von nebenan trägt ein Bein ganz aus Leder. Thomas schreibt auf. Bei der alten Frau Van Amersfoort, die ihren Mann im Widerstand verloren hat, schmeckt die Limonade ganz besonders gut. Und sie hört Musik aus einem alten Koffergrammophon – mit vielen Geigen. Thomas hört mit. Alle wichtigen Bücher handeln von Gott, weiß Thomas' Vater. Thomas begegnet sogar dem Herrn Jesus Christus persönlich, der ihm vorschlägt, ihn einfach Jesus zu nennen. Und Thomas' Vater holt aus. Mit der ganzen Hand. Dann schluchzen die Engel im Himmel und die Welt steht mit einem Mal still vor Entsetzen.

Fragt man Thomas, was er einmal werden will, dann antwortet er ganz einfach: Glückliche. Doch dafür heißt es, Mut beweisen. Und bald schon ereilen den Vater unerklärliche Vorfälle, die auf verblüffende Weise an jene biblischen Plagen erinnern, die einst über das Land Ägypten hereinbrachen.

Das Motiv des gestrengen Vaters, der wie ein strafender Gott über die eigene Familie waltet, wird zur Herausforderung für den jungen Helden in Guus Kuijers ungeschöner Parabel über die Suche nach dem eigenen Glück.

Autor

Guus Kuijer, 1942 in Amsterdam geboren, arbeitete zunächst als Volksschullehrer. Seit 1973 ist er als freier Schriftsteller tätig und wurde bereits 1979 für sein Gesamtwerk mit dem Holländischen Staatspreis für Kinder und Jugendliteratur ausgezeichnet. Im Jahr 1982 folgte der Deutsche Jugendbuchpreis für „Erzähl’ mir von Oma“. „Das Buch von allen Dingen“ wurde 2005 mit dem „Goldenen Griffel“, dem niederländischen Jugendbuchpreis, und der „Goldenen Ente“ (Belgien) gewürdigt. Für die Bühne bearbeitet wurden neben „Das Buch von allen Dingen“ u.a. auch „Wir alle für immer zusammen“, „Das Glück kommt wie ein Donnerschlag“ und „Ein himmlischer Platz“.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/932>

<http://theater-marburg.com/tm/JungesTheater/Stuecke/202>

13.5.2013, 20.00

Die Nacht kurz vor den Wäldern

Inszenierung von Matthias Jochmann mit Heiko Raulin

Ort: Thalia Gaußstraße (Garage), Hamburg

"Die Nacht kurz vor den Wäldern"

(La nuit juste avant les forêts)

von Bernard-Marie Koltès

Man erfährt nicht seinen Namen. Nur, dass er ein Fremder ist. Einer, der nicht hingehörte, wo er lebte. Einer, der versucht, nicht aufzufallen als der, der er ist. Einer, der einen Platz zum Schlafen braucht. Immer wieder verjagt und heimatlos begibt er sich auf die Suche nach einem Zimmer und einem Gesprächspartner. Um zu reden, und um ein Mal still stehen zu können, trotz des Regens, der einen außer Gefecht setzt.

„Die Nacht kurz vor den Wäldern“ öffnet in einer Suada den Blick auf eine verstörende Welt, die hinter dem Alltag lauert. Der abgründige Monolog machte den französischen Autor Bernard-Marie Koltès 1977 beim Festival in Avignon schlagartig berühmt.

Koltès, geboren 1948 in Metz, arbeitete als Regisseur und Autor für Theater und Rundfunk und unternahm mehrere Reisen nach Mittel- und Südamerika sowie Afrika. Zwanzig Jahre nach seinem frühen Tod 1989 in Paris ist der französische Dramatiker auf deutschen Bühnen unvermindert präsent.

Mit Heiko Raulin.

Regie Matthias Jochmann.

Dramaturgische Betreuung Susanne Meister.

Regieassistenz Franziska Autzen.

„*Watch me vanish*“ (Sarah Kane)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/826>
http://www.thalia-theater.de/h/repertoire_33_de.php?play=725

14.5.2013, 11.00 Uhr

[Das Buch von allen Dingen](#)

Inszenierung von Annette Müller (Regie), Oliver Kostecka (Bühne/Kostüm), Michael Lohmann (Musik), Mit: Mateusz Dopieralski, Jürgen Keuchel, Franziska Knetsch, Katrin Hylla (ATW), Christine Reinhard, Johannes Eimermacher, Oda Zuschneid und Clara Schulze

Ort: Landestheater Marburg, Black Box

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/932>
<http://theater-marburg.com/tm/JungesTheater/Stuecke/202>

15.5.2013, 11.00 Uhr

[Das Buch von allen Dingen](#)

Inszenierung von Annette Müller (Regie), Oliver Kostecka (Bühne/Kostüm), Michael Lohmann (Musik), Mit: Mateusz Dopieralski, Jürgen Keuchel, Franziska Knetsch, Katrin Hylla (ATW), Christine Reinhard, Johannes Eimermacher, Oda Zuschneid und Clara Schulze

Ort: Landestheater Marburg, Black Box

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/932>
<http://theater-marburg.com/tm/JungesTheater/Stuecke/202>

15.5.2013, 18.00 Uhr

[Trashing Performance, lecture and screening](#)

Vortrag von Gavin Butt

Ort: Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Raum A 118

Gavin Butt is Reader in the Department of Visual Cultures at Goldsmiths, University of London. Trained as an artist and art historian, his research has now broadened to encompass work across the intersecting areas of performance studies, queer studies, and modern and contemporary visual culture. Much of this work involves rethinking the value of objects, events and knowledges deemed unworthy by so-called serious discourses of criticism and scholarship, in order to pay heed to alternative economies of cultural engagement and pleasure. His book on gossip and homosexuality in US art, *Between You and Me: Queer Disclosures in the New York Art World 1948-1963*, was published by Duke University Press in 2005. He is also editor of *After Criticism: New Responses to Art and Performance* (Blackwell 2004). Currently he is working on a new book project exploring the production of 'trash publics' in queer/feminist art and performance, including consideration of the work of David Hoyle, Oreet Ashery, Mel Brimfield, Bird La Bird, Andy Warhol, and others. He has published widely in books and journals. He has also lectured internationally, and organised

scholarly fora and creative events, at numerous academic and public institutions including Frieze Art Fair, the Louvre, Arts Council, AICA, Vienna Festival, InIVA, HAU Theatres, Berlin, New York University, and the Venice Biennale. At Goldsmiths he is also Programme Leader of the MPhil / PhD in Visual Cultures.

<http://www.thisisperformancematters.co.uk/people.html>

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/939>

15.5.2013, 20 Uhr / Premiere

[Conan der Barbar](#)

Performance von SKART

Ort: Künstlerhaus Mousonturm (Frankfurt a.M.)

Als legendärster Barbar der Filmgeschichte vereint Conan wie kein ein anderer Fantasy-Held Größenwahn und Überforderung, Zwang und Eskapismus, Versagen und Hoffnung. Er ist ein sinnlicher Einzelkämpfer, ein reflektierter Stumpfsinniger, ein strukturabhängiger Hedonist. In seiner radikalen Zerrissenheit wird er zum mitleidlosen wie einfühlsamen Anführer eines Rachefeldzugs, zum Opfer und Täter einer erbarmungslosen Sinnsuche. Von allem zuviel und doch nie genug - dieses Schicksal teilen Conan und SKART, das unerschrockenste Zweipersonenkollektiv, das die junge deutsche Performanceszene derzeit zu bieten hat. Für SKART ist Conan eine gleichnishafte Ikone des westlichen Menschen. Ihre Revue folgt den Stationen seiner barbarischen Sinnsuche quer durch unsere soziale, wirtschaftliche und psychologische Gegenwart und zeichnet dabei Conans Feldzug in operhafter Opulenz nach: selbstgebaute Objekte, Instrumente und Maschinen, handgemachte Videos und elektronische Musik und eine deftige Portion Agitation mit kruden, poetischen, gehaltvollen wie haltlosen Konstrukten und Traktate vereint die Performance zu einem multimaterialmedialen Showdown.

Von und mit SKART (Stine Hertel, Stephan Janitzky, Philipp Karau, Anton Kaun, Stephanie Kayß, Kris Merken, Mark Schröppel) // Eine Produktion von SKART, Künstlerhaus Mousonturm, Ringlokschuppen (Mülheim a.d.R.) und Landestheater Marburg // Gefördert von: NRW Landesbüro für Freie Kultur, Kulturamt Gießen, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst und die Rudolf Augstein Stiftung.

Performance, 60 min.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/911>

<http://www.skartskart.com/performances/conan-der-barbar.html>

<http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/conan-der-barbar>

16.5.2013, 20 Uhr

[Conan der Barbar](#)

Performance von SKART

Ort: Künstlerhaus Mousonturm (Frankfurt a.M.)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/911>
<http://www.skartskart.com/performances/conan-der-barbar.html>
<http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/conan-der-barbar>

17.5.2013, 20.00

[Die Nacht kurz vor den Wäldern](#)

Inszenierung von Matthias Jochmann mit Heiko Raulin

Ort: Nationaltheater Griechenland

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/826>

17.5.2013, 21 Uhr

[Conan der Barbar](#)

Performance von SKART

Ort: Künstlerhaus Mousonturm (Frankfurt a.M.)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/911>
<http://www.skartskart.com/performances/conan-der-barbar.html>
<http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/conan-der-barbar>

18.5.2013, 20 Uhr

[Drei Schwestern](#)

Projekt von Verena Billinger & Sebastian Schulz

Ort: Theater Freiburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/902>
<http://www.das-schau-an.de/projekte/drei-schwwestern/>
<http://www.theater.freiburg.de/index/TheaterFreiburg/Start.html?SpId=54810>

18.5.2013, 21 Uhr

[Conan der Barbar](#)

Performance von SKART

Ort: Künstlerhaus Mousonturm (Frankfurt a.M.)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/911>
<http://www.skartskart.com/performances/conan-der-barbar.html>
<http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/conan-der-barbar>

20.5.2013, 20 Uhr

[Drei Schwestern](#)

Projekt von Verena Billinger & Sebastian Schulz

Ort: Theater Freiburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/902>

<http://www.das-schau-an.de/projekte/drei-schwestern/>

<http://www.theater.freiburg.de/index/TheaterFreiburg/Start.html?SpId=54810>

22.5.2013

["made in ..."](#)

Performance von Julia Blawert

Ort: theaterszene europa 2013 - Köln

Kann ich dir etwas zu trinken anbieten? Findest du, ich sollte die Brille tragen oder lieber Kontaktlinsen? Wie wirkt das Bild dort? Was denkst du über den Euro? Liest du? Was meinst du? Mit was beschäftigst du dich gerade? Rock oder Hose? Was hast du heute erlebt? Danke, was denkst du dazu? Eine interaktive Performance, die die eigene Identität hinterfragen will. Von und mit Julia Blawert.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/819>

<http://www.studiobuehne.uni-koeln.de/index.php?id=10489&L=2>

22.5.2013, 20.00 Uhr / Premiere

[Ich schreibe im Fieber. Eine Suche nach Georg Büchner.](#)

Inszenierung von Anna Krauß (ATW), Rolf Michenfelder; Organisation: Marius Rosinski;

Technik: Robert Steinmetz; Livemusik: Nils Weishaupt

Ort: Theater im G-Werk, Afföllerwiesen 3a, Marburg

Georg Büchner (1813 – 1837).

Bürgerkind. Medizinstudent. Revolutionär. Schriftsteller. Liebender.

Naturwissenschaftler. Visionär. Realist. Melancholiker. Spötter. Ältester Sohn.

Briefeschreiber. Flüchtling. Emigrant. Hirnnervenforscher. Großer Bruder.

Protoexpressionist.

Ich schreibe im Fieber begibt sich auf die Suche nach ihm.

Wir suchen im hellen Licht und in tiefer Nacht, in engen Gassen und in kleinen Zimmern, wir suchen in Deutschland, in Frankreich und der Schweiz.

Wir treffen ihn. Wir verlieren ihn.

Wir beobachten ihn von fern.

Wir schauen ihm über die Schulter.

Wir lesen in seinen Briefen.

Wir sprechen ihn aus.

Wir befragen andere, seine Bewunderer, seine Kritiker.

Wir reiben uns an seinen Sätzen.

Wir kümmern uns um seine Toten.
Wir besuchen ihn an seinem Sterbebett.

Ich schreibe im Fieber ist eine Koproduktion der freien Marburger Theaterszene.
**german stage service | ACTeasy | Theater GegenStand |
playground_EAST**

Mit: Inga Berlin, Hannah Boßhammer, Nicola Dammshäuser, Ralf Diederich, Jessica Dietz,
Laura Fach, Gerrit
Fröhlich, Regina Guiwan, Simona Heinemann, Nina Hübner, Luisa Jacobs, Jim Kleuser,
Tobias Klös, Franziska
Lüdtke, Leonie Pausch, Janina Petri, Henry Pfannenschmidt, Nicole Rieger, Karin
Winkelsträter,, David Zegers

Inszenierung: Anna Krauß (ATW), Rolf Michenfelder
Organisation: Marius Rosinski
Technik: Robert Steinmetz
Livemusik: Nils Weishaupt (ab September: ATW)

*«Ich schreibe im Fieber, aber das schadet dem Werke nicht, im Gegenteil.»
(Georg Büchner)*

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/940>
<http://www.germanstageservice.de/home/buechner.html>

23.5.2013
["made in ..."](#)
Performance von Julia Blawert
Ort: theaterszene europa 2013 - Köln

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/819>
<http://www.studiobuehne.uni-koeln.de/index.php?id=10489&L=2>

23.5.2013, 20.00 Uhr
[Ich schreibe im Fieber. Eine Suche nach Georg Büchner.](#)
Inszenierung von Anna Krauß (ATW), Rolf Michenfelder; Organisation: Marius Rosinski;
Technik: Robert Steinmetz; Livemusik: Nils Weishaupt
Ort: Theater im G-Werk, Afföllerwiesen 3a, Marburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/940>

24.5.2013
["made in ..."](#)

Performance von Julia Blawert
Ort: theaterszene europa 2013 - Köln

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/819>
<http://www.studiobuehne.uni-koeln.de/index.php?id=10489&L=2>

24.5.2013, 20:00 Uhr

[Fräulein Else](#)

Inszenierung von Kevin Barz (Regie/Bühne), nach Arthur Schnitzler
Ort: Theater Duisburg (Foyer III)

Ferien, fern der Eltern. Bei den reichen Verwandten, zwischen den verstaubten Gestalten und Erwartungen einer älteren Generation. Else bleibt nur das Schwärmen und Träumen. Dann erreicht sie ein Telegramm von Zuhause: Papa hat Geld unterschlagen! 30.000 Gulden müssen her, sonst wandert er ins Gefängnis. Helfen kann nur der betagte und betuchte Kunsthändler Dorsday. Der verlangt für das dringende Darlehen jedoch eine Gegenleistung: Er möchte Else nackt sehen ...

Ein Theater-Solo, nach Arthur Schnitzlers Novelle, die den existenziellen Konflikt einer jungen Frau zwischen Elternhaus und Gesellschaft, ihrem Freiheitsdrang und ihren sexuellen Phantasien auch heute noch hochaktuell erzählt.

Trailer Fräulein Else <http://vimeo.com/61809560/>

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/925>
<http://www.duisburg.de/theater/repertoire/spieltrieb/Else.php>

24.5.2013, 20.00 Uhr

[Ich schreibe im Fieber. Eine Suche nach Georg Büchner.](#)

Inszenierung von Anna Krauß (ATW), Rolf Michenfelder; Organisation: Marius Rosinski;
Technik: Robert Steinmetz; Livemusik: Nils Weishaupt
Ort: Theater im G-Werk, Afföllerwiesen 3a, Marburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/940>
<http://www.germanstageservice.de/home/buechner.html>

25.5.2013

["made in ..."](#)

Performance von Julia Blawert
Ort: theaterszene europa 2013 - Köln

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/819>
<http://www.studiobuehne.uni-koeln.de/index.php?id=10489&L=2>

25.5.2013, 20.00 Uhr

[Ich schreibe im Fieber. Eine Suche nach Georg Büchner.](#)

Inszenierung von Anna Krauß (ATW), Rolf Michenfelder; Organisation: Marius Rosinski;
Technik: Robert Steinmetz; Livemusik: Nils Weishaupt
Ort: Theater im G-Werk, Afföllerwiesen 3a, Marburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/940>
<http://www.germanstageservice.de/home/buechner.html>

26.5.2013, 17.00 Uhr

[Das Buch von allen Dingen](#)

Inszenierung von Annette Müller (Regie), Oliver Kostecka (Bühne/Kostüm), Michael Lohmann (Musik), Mit: Mateusz Dopieralski, Jürgen Keuchel, Franziska Knetsch, Katrin Hylla (ATW), Christine Reinhard, Johannes Eimermacher, Oda Zuschneid und Clara Schulze

Ort: Landestheater Marburg, Black Box

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/932>
<http://theater-marburg.com/tm/JungesTheater/Stuecke/202>

26.5.2013, 18.00 Uhr

[Ich schreibe im Fieber. Eine Suche nach Georg Büchner.](#)

Inszenierung von Anna Krauß (ATW), Rolf Michenfelder; Organisation: Marius Rosinski;
Technik: Robert Steinmetz; Livemusik: Nils Weishaupt
Ort: Theater im G-Werk, Afföllerwiesen 3a, Marburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/940>
<http://www.germanstageservice.de/home/buechner.html>

27.5.2013, 20.00

[Verkommenes Ufer Medeamaterial Landschaft mit Argonauten](#)

Projekt von plataplata
Ort: ADK Ludwigsburg

von Heiner Müller

Ein Projekt von plataplata, produziert von der HfS »Ernst Busch«, Studiengang
zeitgenössische Puppenspielkunst.

Medea liebt Jason und hat für ihn, den Argonauten, ihre Heimat und Familie aufgegeben und verraten. Aber Jason heiratet eine andere Königstochter – und Medea übt grausame Rache. Heiner Müllers Medea-Adaption zeigt keine Figuren, keine Opfer oder Täter, keine Helden oder Schuldige. Stattdessen setzt Müller einen Textblock in eine zerstörte, apokalyptische Landschaft, an deren »verkommenes Ufer« der Mythos mit allem anderen Müll der Zivilisation angespült wird. Und diese Geschichte hört nie auf: DO YOU REMEMBER NO I DON'T.

Es spielen: Lisann Behm, Christoph Levermann, Christopher Schleiff, Victoria Schmidt, Cyril Sjöström.

Regie: Matthias Jochmann.

Ausstattung: Victoria Philipp

Licht- und Videodesign: Johanna Seitz.

Dramaturgie: Annika Stadler.

Produktionsleitung: Evelyn Stange.

Regieassistent: Rico Wagner.

Aufführungsrechte: henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin

Aufführungsdauer: ca. 70 Minuten. Keine Pause

bat-berlin.de

plataplata.de

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/919>

29.5.2013, 20.00 Uhr

[Ich schreibe im Fieber. Eine Suche nach Georg Büchner.](#)

Inszenierung von Anna Krauß (ATW), Rolf Michenfelder; Organisation: Marius Rosinski;

Technik: Robert Steinmetz; Livemusik: Nils Weishaupt

Ort: Theater im G-Werk, Afföllerwiesen 3a, Marburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/940>

<http://www.germanstageservice.de/home/buechner.html>

30.5.2013, 19.00 Uhr

[Seid gastfreundlich gegeneinander ohne Murren / Düsseldorfer Version](#)

Performance von Caroline Creutzburg, Jan Rohwedder and guests
Ort: FFT Juta Düsseldorf, Made in Düsseldorf Festival

Der 60-minütige Rahmen auf der Bühne wird als eine Konstellation angenommen, in der das Gast Sein/Gast Haben realisiert wird. In Absprache mit den eingeladenen Personen wurden guest appearances vorbereitet, die die Situation zwischen Gast und Wirt zur Grundlage einer Begegnung machen. Die Rollen werden einvernehmlich, wenn auch nicht unabänderlich verteilt. Es ist eine Begegnung, die vorübergehen wird. Daher kann umso mehr gewagt werden, solange sie andauert. Die Gründe für eine Einladung sind verschiedenen Ursprungs: Revanche für eine frühere Einladung, ein thematischer Aspekt in der Biographie, Neugier und Sympathiebekundung mit gleichzeitigem Annäherungsversuch, Steigerung der dramatischen Spannung.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/937>

30.5.2013, 20.00 Uhr

[Ich schreibe im Fieber. Eine Suche nach Georg Büchner.](#)

Inszenierung von Anna Krauß (ATW), Rolf Michenfelder; Organisation: Marius Rosinski;
Technik: Robert Steinmetz; Livemusik: Nils Weishaupt
Ort: Theater im G-Werk, Afföllerwiesen 3a, Marburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/940>

<http://www.germanstageservice.de/home/buechner.html>

30.5.2013, 21:30

[Die kleine Freiheit - vielleicht](#)

Inszenierung von Stephan Dorn & Falk Rößler (Konzept & Performance), Michaela Stolte (Dramaturgie), Jost von Harleßem (Technik), Katharina Sendfeld (Kostüme), Alessia Neumann (Produktion)
Ort: Gessnerallee Zürich, Südbühne

Es ist ja so:

Einer steht da und erzählt wie es ist. Man könnte sich mit ihm unterhalten,
aber meistens unterhält nur der eine die anderen. Und gut, dass das mal einer sagt.
Selber sagt man's ja auch immer wieder.
Aber gut, dass noch jemand das so sieht –

Und dann stehen da Zwei und üben Kraft aus. Gegen den Feind, gegen den Freund, gegen einander, gegen sich selbst. Man schlägt zu und schlägt... ins Leere.
Früher wurde man sogar beschattet, aber das ist lange her.

Tucholsky hat den Holocaust verhindert, Georg Kreisler den Vietnamkrieg. Und jetzt also wir.

Was wir nicht schon alles verhindert haben! Da ein Lied, hier eine Zeile, schon brechen

Imperien zusammen. Sie sitzen da, wir stehen hier. Nichts kann passieren, aber schauen sie mal hier: ein Handstand!

Wenn ich diesen Kaffee austrinke, stirbt irgendwo ein afrikanisches Baby, und wenn ich mir den leeren Kaffeebecher ans Ohr halte, kann ich in der Ferne einen Eisbären zu nah an die Stadt kommen hören. Wegen Essensresten.

Aber gut. Das Schmelzen ist dem Schneemann inne. Soll heißen: der Untergang ist nah, aber wir sind zur Stelle, und haben Anzüge an, da kann man eigentlich nichts gegen sagen.

Warum nicht mal einen Genozid wejonglieren oder eine Klimaerwärmung in ein Ballontierchen einknoten? Vielleicht versteht man das dann.

Und Jost, mach mal das Licht aus! Oder nee... nee lass sein...

eine Masterinszenierung der Angewandten Theaterwissenschaft
von und mit Falk Rößler & Stephan Dorn;

Dramaturgie: Michaela Stolte

Technik: Jost von Harleßem

Kostüme: Katharina Sendfeld

Produktion: Alessia Neumann

Mit freundlicher Unterstützung durch:

Institut für Angewandte Theaterwissenschaft der JLU Gießen

Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt

Hessische Theaterakademie

hessische Film- und Medienakademie

Z / Raum für zeitgenössisches Theater Frankfurt

Mit besonderem Dank an:

Nele Stuhler, Björn Mehlig, Marcus Droß

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/916>

<http://www.gessnerallee.ch/programm/20130501/#/1360-1359>

31.5.2013, 20.00 Uhr

[Ich schreibe im Fieber. Eine Suche nach Georg Büchner.](#)

Inszenierung von Anna Krauß (ATW), Rolf Michenfelder; Organisation: Marius Rosinski;

Technik: Robert Steinmetz; Livemusik: Nils Weishaupt

Ort: Theater im G-Werk, Afföllerwiesen 3a, Marburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/940>

<http://www.germanstageservice.de/home/buechner.html>

31.5.2013, 21:30

[Die kleine Freiheit - vielleicht](#)

Inszenierung von Stephan Dorn & Falk Röbler (Konzept & Performance), Michaela Stolte (Dramaturgie), Jost von Harleßem (Technik), Katharina Sendfeld (Kostüme), Alessia Neumann (Produktion)
Ort: Gessnerallee Zürich, Südbühne

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/916>
<http://www.gessnerallee.ch/programm/20130501/#/1360-1359>

Vorschau ab Juni

1.6.2013, 20.00 Uhr

[Ich schreibe im Fieber. Eine Suche nach Georg Büchner.](#)

Inszenierung von Anna Krauß (ATW), Rolf Michenfelder; Organisation: Marius Rosinski;
Technik: Robert Steinmetz; Livemusik: Nils Weishaupt
Ort: Theater im G-Werk, Afföllerwiesen 3a, Marburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/940>

2.6.2013, 18.00 Uhr

[Ich schreibe im Fieber. Eine Suche nach Georg Büchner.](#)

Inszenierung von Anna Krauß (ATW), Rolf Michenfelder; Organisation: Marius Rosinski;
Technik: Robert Steinmetz; Livemusik: Nils Weishaupt
Ort: Theater im G-Werk, Afföllerwiesen 3a, Marburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/940>

3.6.2013, 21:00

[Der souveräne Mensch- warum Juwelen glänzen und Kieselsteine grau sind](#)

Projekt von und mit Arnita Jaunsubrena, Lea Schneidermann, Kim Willems
Ort: Theater Bremen, Festival OUTNOW!

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/851>

4.6.2013, 20 Uhr

[Imitation of Life](#)

Inszenierung von Boris Nikitin
Ort: Stamsund International Theatre Festival, Norway

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/483>

5.6.2013, 14 Uhr

[Imitation of Life](#)

Inszenierung von Boris Nikitin

Ort: Stamsund International Theatre Festival, Norway

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/483>

6.6.2013

[Conan der Barbar](#)

Performance von SKART

Ort: Landestheater Marburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/911>

6.6.2013, tba

[Die kleine Freiheit - vielleicht](#)

Inszenierung von Stephan Dorn & Falk Röbler (Konzept & Performance), Michaela Stolte (Dramaturgie), Jost von Harleßem (Technik), Katharina Sendfeld (Kostüme), Alessia Neumann (Produktion)

Ort: Theatermaschine Gießen, Probebühne II

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/916>

7.6.2013

[Conan der Barbar](#)

Performance von SKART

Ort: Landestheater Marburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/911>

8.6.2013, 19.30 Uhr

[Dream Land: How Things Go](#)

Projekt von und mit Verena Billinger (Alumna ATW), Alice Ferl (Alumna ATW), Tümay Kılınçel (CuP), Jenja Korolov (Alumna HfMDK Schauspiel), Nicolas Niot, Oliver Roels, Sebastian Schulz (Alumnus ATW/CuP), Ives Thuwis

Ort: Ringlokschuppen, Mülheim a.d. Ruhr

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/872>

8.6.2013, 20:00

[Die kleine Freiheit - vielleicht](#)

Inszenierung von Stephan Dorn & Falk Röbler (Konzept & Performance), Michaela Stolte (Dramaturgie), Jost von Harleßem (Technik), Katharina Sendfeld (Kostüme), Alessia Neumann (Produktion)

Ort: Theaterhaus Hildesheim, Programmreihe "deBühne - Plattform für junges Theater"

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/916>

10.6.2013, 20:00

[Die kleine Freiheit - vielleicht](#)

Inszenierung von Stephan Dorn & Falk Röbler (Konzept & Performance), Michaela Stolte (Dramaturgie), Jost von Harleßem (Technik), Katharina Sendfeld (Kostüme), Alessia Neumann (Produktion)

Ort: Waggonhalle Marburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/916>

14.6.2013, 20:00

[Die kleine Freiheit - vielleicht](#)

Inszenierung von Stephan Dorn & Falk Röbler (Konzept & Performance), Michaela Stolte (Dramaturgie), Jost von Harleßem (Technik), Katharina Sendfeld (Kostüme), Alessia Neumann (Produktion)

Ort: Die Pumpe, Kiel

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/916>

14.6.2013, 20.00

[Verkommenes Ufer Medeamaterial Landschaft mit Argonauten](#)

Projekt von plataplata

Ort: bat Studiotheater, Berlin

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/919>

15.6.2013, 20.00

[Verkommenes Ufer Medeamaterial Landschaft mit Argonauten](#)

Projekt von plataplata

Ort: bat Studiotheater, Berlin

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/919>

17.6.2013, 19:30

[Die kleine Freiheit - vielleicht](#)

Inszenierung von Stephan Dorn & Falk Röbler (Konzept & Performance), Michaela Stolte (Dramaturgie), Jost von Harleßem (Technik), Katharina Sendfeld (Kostüme), Alessia Neumann (Produktion)
Ort: Comödie Dresden

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/916>

18.6.2013, 20:00

[Die kleine Freiheit - vielleicht](#)

Inszenierung von Stephan Dorn & Falk Röbler (Konzept & Performance), Michaela Stolte (Dramaturgie), Jost von Harleßem (Technik), Katharina Sendfeld (Kostüme), Alessia Neumann (Produktion)
Ort: APEX, Göttingen

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/916>

20.6.2013, 20:00

[Imitation of Life](#)

Inszenierung von Boris Nikitin
Ort: HAU 3, Berlin

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/483>

21.6.2013, 20:00

[Imitation of Life](#)

Inszenierung von Boris Nikitin
Ort: HAU 3, Berlin

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/483>

21.6.2013, 20:30 / Premiere

[P-Server](#)

Projekt von Bühne/Regie: Fabian Offert, Anna Schewelew // Komposition: Laurent Durupt //
Performance: Le Balcon
Ort: Théâtre des Bouffes du Nord, Paris

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/935>

22.6.2013, 20:00

[Imitation of Life](#)

Inszenierung von Boris Nikitin
Ort: HAU 3, Berlin

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/483>

22.6.2013, 20:00

[Die kleine Freiheit - vielleicht](#)

Inszenierung von Stephan Dorn & Falk Röbler (Konzept & Performance), Michaela Stolte (Dramaturgie), Jost von Harleßem (Technik), Katharina Sendfeld (Kostüme), Alessia Neumann (Produktion)

Ort: Bürgerhaus, Kagel

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/916>

22.6.2013, 20.00

[Verkommenes Ufer Medeamaterial Landschaft mit Argonauten](#)

Projekt von plataplata

Ort: Schaubude, Berlin

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/919>

26.6.2013, 20:00

[Die kleine Freiheit - vielleicht](#)

Inszenierung von Stephan Dorn & Falk Röbler (Konzept & Performance), Michaela Stolte (Dramaturgie), Jost von Harleßem (Technik), Katharina Sendfeld (Kostüme), Alessia Neumann (Produktion)

Ort: Theaterdiscounter Berlin

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/916>

27.6.2013, 20:00

[Die kleine Freiheit - vielleicht](#)

Inszenierung von Stephan Dorn & Falk Röbler (Konzept & Performance), Michaela Stolte (Dramaturgie), Jost von Harleßem (Technik), Katharina Sendfeld (Kostüme), Alessia Neumann (Produktion)

Ort: Theaterdiscounter Berlin

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/916>

28.6.2013, 20:00

[Die kleine Freiheit - vielleicht](#)

Inszenierung von Stephan Dorn & Falk Röbler (Konzept & Performance), Michaela Stolte (Dramaturgie), Jost von Harleßem (Technik), Katharina Sendfeld (Kostüme), Alessia Neumann (Produktion)
Ort: Theaterdiscounter Berlin

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/916>

29.6.2013, 20:00

[Die kleine Freiheit - vielleicht](#)

Inszenierung von Stephan Dorn & Falk Röbler (Konzept & Performance), Michaela Stolte (Dramaturgie), Jost von Harleßem (Technik), Katharina Sendfeld (Kostüme), Alessia Neumann (Produktion)
Ort: Theater Frankfurt, Frankfurt (Oder)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/916>

18.10.2013

[Conan der Barbar](#)

Performance von SKART
Ort: Ringlokschuppen (Mülheim a.d.R.)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/911>

19.10.2013

[Conan der Barbar](#)

Performance von SKART
Ort: Ringlokschuppen (Mülheim a.d.R.)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/911>

27.11.2013, 20 Uhr

[Imitation of Life](#)

Inszenierung von Boris Nikitin
Ort: Theater Rampe, Stuttgart

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/483>

28.11.2013, 20 Uhr

[Imitation of Life](#)

Inszenierung von Boris Nikitin
Ort: Theater Rampe, Stuttgart

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/483>

29.11.2013, 20 Uhr

[Imitation of Life](#)

Inszenierung von Boris Nikitin
Ort: Theater Rampe, Stuttgart

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/483>

30.11.2013, 20 Uhr

[Imitation of Life](#)

Inszenierung von Boris Nikitin
Ort: Theater Rampe, Stuttgart

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/483>

Der Newsletter des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft erscheint monatlich und kann über unsere Homepage www.uni-giessen.de/theater bestellt und abbestellt werden.